

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 3 (1917)
Heft: 44

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücherschau.

Alfred Huggenberger, Aus meinem Sonnengarten, ein Strauß für die Jungen und die jung geblieben sind. Bilder und Zeichnungen von Karl Itschner, Ernst Kreidolf, Otto Marquard, Rudolf Münger, Lore Rippmann. 1917. Verlag von Huber & Co., Frauenfeld und Leipzig.

Zu den Schweizerdichtern, die im In- und Aussland viel Anerkennung und selbst Bewunderung finden, gehört Alfred Huggenberger. Von Werken seiner Art, voll Naturliebe und Naturpoesie, erhofft man eine Gesundung unserer Literatur, die der Wirklichkeit und dem Volksempfinden vielfach so fremd geworden ist.

Sein neuestes Buch „Aus meinem Sonnengarten“ ist denn auch bis zum Rande voll sinniger und zarter Naturfreude. Das schlichte Leben des Bauern ist darin poetisch verklärt, ähnlich wie der Maler Millet seinen Bauerngestalten Würde und Größe zu leihen verstand. Der Wald kündet seine glückverheißenden Märchengeheimnisse; die Sprache der Tiere und Pflanzen, der Vögel und Blumen wird kund, wie weiland in der alten Sigurdsage. Aber sie klingt nicht rätselhaft, sondern menschlich und verständlich. Die Natur wird zum bunten Spiegel des Menschenlebens. Und zwischen Tierfabeln, Blumenmärchen und einen stimmungsvollen Bilderschmuck eingebettet, rinnt im Silberfluß des Versmaßes eine traute und sinnige Naturlyrik. Was aus dem Buche spricht und klingt, wird zum großen Teile auch einem empfänglichen Kindergemüt verständlich sein.

Eine Gefahr hat der Dichter nicht ganz umgangen — wir möchten dies am liebsten in der zarten Blumensprache sagen, die ihm eigen ist —: Eine allzu große Vermenschlichung der Natur kann, wie bei begeisterten Tierfreunden und Vertretern des Tierschutzes, zu einer nicht ganz gesunden Sentimentalität führen, deren nachteilige Folgen unsere Literatur schon früher zur Genüge erfahren hat. — Wer sich endlich der gottinnigen Naturpoesie eines Franziskus von Assisi oder unserer lb. deutschen Mystiker erinnert, möchte öfters, als es bei Huggenberger der Fall ist, auch singen und sagen hören, vom freudigen und jubelnden Aufstieg der Dichterseele zum Schöpfer, den das All verkündet mit tausend lauten und leisen Stimmen.

J. S.

Soeben ist erschienen:

Weber-Silvain, L.,

Anthologie de Prosateurs Romands.

Preis, eleg. gebd., Fr. 2.50.

Der Verfasser widmet dieses Werk der Mittelschule und allen Freunden der westschweizerischen Literatur. Er will uns zunächst mit einer Anzahl welscher Schriftsteller bekannt machen. Aber neben dem literarischen hat er ein patriotisches Ziel im Auge: uns der Westschweiz selber, mit ihren Anschauungen und Sitten näher zu bringen und so zu einem bessern Verständnis unter den Eidgenossen beizutragen.

Das Bändchen ist allen Lehrern der franz. Sprache an Mittelschulen, sowie an Privatanstalten bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll!

Eugen Haag, Verlagsbuchhandlung, Luzern.

Vergessen Sie heute
das goldene Rätsel nicht!
Dr. R. Baumann, Balsthal.

Einen Dienst für
unsere Sache
tun Sie, wenn Sie
für Ihre Korrespon-
denzen Postkarten
mit Reklame-Text
auf unser Blatt ver-
wenden. Solche Kar-
ten à 5 Rp. sind er-
hältlich von der
Geschäftsstelle der
„Schweizer-Schule“.

la Tessiner Trauben

„Amerikaner“
Kistchen v. 10 kg Fr. 6.—
5 " " 3.20
(134) franko

Piazzini & Co., Sessa.

Katholischer, junger
Bündner - Lehrer
mit mehrjähriger Praxis
und guten Bezeugnissen
sucht Stelle,

eb. auch in Magazin
oder Bureau in Hotel.
Öfferten unter 137 Schw.
an die Publicitas A. G.
Luzern. (137)

**Bewendet die ideale
amerikanische
Buchführung**

von
J. Niedermann, a. Lehrer,
Widnau (St. Gallen).
Kaufm. erprobte, prima
Referenzen.

Ein tüchtiger

Lehrer

mit Churer Patent und fünf Jahren Praxis
an einer Oberschule, gejetzen Alters und mit
guten Bezeugnissen, sucht für 4—6 Monate eine

Stelle oder Vertretung,

eb. auch als Sekretär in einem Bureau oder
Geschäft. — Öfferten unter Chiffre 143 Schw.
an die Publicitas A. G. Luzern.

Der Jungkirchenchor

sorgt für neue Kräfte und Nachwuchs im Kirchengejsgang. Verlag: R. Jans, Ballwil, (Luz.).

Schweizerisches**Kirchenmusikalien-Depot.**

Prompteste Lieferung sämtlicher Kirchenmusikalien. Choralbücher und Begleitungen in reicher Auswahl. Reichhaltiger Katalog zu Diensten. Höfl. empfiehlt sich R. Jans, Verwalter, Ballwil. (Luzern.) (140)

Schieferfaseln

(P 1565 Gl.) 135 und **Griffel**

liefert prompt und billig die

Schieferfaselfabrik

Hauser & Cie. Elm (Glarus)

Geograph. Kartenverlag Bern

Kümmerly & Frey

Verlangen Sie in allen Buchhandlungen oder direkt die beliebten Schulkarten von Kümmerly & Frey für Primar- und Mittelschulen.

Katalog gratis. (128)

**Vaterlandeskunde**

lässt sich angenehm und fruchtbringend unterrichten auf Grundlage von:

a) 800 Fragen zur Schweizergeographie,

b) 600 Fragen zur Staatskunde der Schweiz.

Beide Hefte, sowie die „Antworten“ zu b, können zu je 80 Rp. bezogen werden beim Verfasser

(141)

Dr. S. Blumer, Basel.

← → **Pianos** →

(Gelegenheitsinstrumente) 2 kreuzsaitig, 1 grad-
saitig, 1 Tafellavier sind zu billigem Preis
erhältlich bei

M. Döhsner, Musikhaus, Einsiedeln.

Junger, tüchtiger

Lehrer

mit 2 1/2 jähriger Praxis und sehr guten Beug-
nissen sucht

Stelle oder Stellvertretung

auf 3. Dezember. — Öfferten unter Chiffre 142
Schw an die Publicitas A. G. Luzern.

**Harmonielehre in
Unterrichtsbrieffen**

von J. Emil Naef
für Lehrer — Organisten — Dirigenten &c.
zum Selbstunterricht.

30 Brieffe, wöchentlich einer. Über 200 Auf-
gaben. — Jeweilen im folgenden Brieffe die
Auflösungen.

Anregend und leichtfaßlich!

Rein praktisch!

Preis per Brief 60 Cts. hübsche Mappe
mit Goldtitel 75 Cts. In 3 Nachnahmen,
alles franko.

Verlag: J. Emil Naef, Stäfa (Zürich)

Zeitgemäße, hervorragende Neuerscheinung

Soeben ist zur Ausgabe gekommen:

Kirche und Reformation

Aufblühendes katholisches Leben im 16. und 17. Jahrhundert

Unter Mitwirkung von

L. von Pastor, W. Schnyder, L. Schneller, B. Egger, J. P. Kirsch, J. Beck, A. Frentag, H. Aeblischer, J. Stiglmayr, A. Gisler, L. Fond, M. Künzle, M. Knar,
W. Oehl, A. Kuhn, M. Glueler, F. Weiß

im Auftrage des vorbereitenden Ausschusses herausgegeben von

Dr. Joseph Scheuber

Professor am Kollegium Maria Hilf in Schwyz.

VIII und 832 Seiten. gr. in 8°. Broschiert Frs. 12.50. In Original-Einband Frs. 15.—.

Während rings an unseren Landesmarken der Weltkrieg tobt, haben hervorragende Geistliche des kathol. Schweizerlandes durch Herausgabe des vorstehenden Buches der kathol. Welt ein Werk geschenkt, das die Priester und gläubigen Katholiken mit neuer Zuveracht für die gegenwärtigen und kommenden Zeiten erfüllt und für die Jahrhunderte feiern der „Reformation“ Katholiken wie Andersgläubige instand setzt, gerecht und billig zu würdigen, was in den verschiedenen Ländern die kathol. Kirche während des 16. und 17. Jahrhunderts geleistet hat. Verschiedene Schriftsteller schildern darin auf Grund wissenschaftlicher Ergebnisse, aber ohne gelehrten Aufwand in gefälliger Form für weitere Kreise: Die Heiligen jener Zeit, die Reformbestrebungen des Papstums, das Trierter Konzil, die katholische Theologie, die Sorge um die Heilige Schrift, die Seelsorge, die Kanzelberedamkeit, Orden und Kongregationen, Missionen, Unterricht und Erziehung, Verhältnis zwischen Staat und Kirche, Armen- und Krankenpflege, die geschichtlichen Studien, die bildende Kunst, Literaturen, Musik.

Ein origineller Gedanke, einmal die kathol. Reformation im 16. und 17. Jahrhundert zum Gegenstand zusammenhängender Studien zu machen. Diese Zeit bietet so viele Lichtseiten, daß man die düsteren Bilder der damaligen katholikfeindlichen Umwälzungen leicht vergessen kann.

Hier zeigt sich so recht die unerschöpfliche Lebenskraft unserer Kirche. Die Reform an Haupt und Gliedern, nachdem schon Jahrhunderte vorher die besten wie zweifelhaften Elemente der Kirche gerufen, auf einmal war sie da. Die Kirche wieder die Mutter vieler und großer Heiligen! Damit ist doch wahrhaft genug gesagt... Und während das Gold der alten Glaubenslehre gegen alle Fälschungsversuche sicher gestellt wurde, begann auf allen Gebieten der geistigen Kultur ein so mächtiger Aufschwung, daß jene Zeit zu den Glanzperioden der Kirche gezählt werden darf.

Man muß eben den Blick auf die gesamte kathol. Welt richten, wenn man das Wirken der kathol. Kirche jener Zeit richtig erfassen will. Das ist denn auch in diesem Buche geschehen.

Ein weiterer Vorzug. Der Stoff ist so reichhaltig, daß die Verfasser von der Polemik ruhig absehen konnten. Sie wußten wirklich trotz aller Betonung der katholischen und geschichtlichen Wahrheit alles zu vermeiden, was mit Grund von Andersgläubigen als Beleidigung oder als Störung des konfessionellen Friedens aufgefaßt werden könnte.

Mit ungetrübter Freude wird darum jeder in diesem Buche lesen, das über die Tagesliteratur hoch hinausragt und ein Werk von dauerndem Werte ist. Redner finden darin eine Fülle interessantesten Stoffes zu zeitgemäßen Vorträgen in kath. Vereinen. In keiner Bibliothek, vorab in keiner katholischen Bibliothek, darf dieses vortreffliche Monumentalwerk fehlen.

Möge es unter anderm auch dazu beitragen, daß sich in der Begeisterung für die eigene Kirche die Katholiken der verschiedenen Nationen, die sich durch den Weltkrieg politisch entfremdet haben, wieder besser verstehen lernen und als Angehörige der Weltkirche die kulturelle Annäherung der entzweiten Völker anbahnen und so für einen dauernden Weltfrieden tätig sind.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen oder wo keine solche vorhanden durch die

**Berlagsanstalt Benziger & Co. A. G.
 Einsiedeln, Waldshut, Köln a. Rhein, Straßburg i. Elsäss**